

Preis für das ukrainische Volk

Mit dem M100 Media Award soll in diesem Jahr das ukrainische Volk ausgezeichnet werden. Die Preisstifter hoben zur Begründung dessen Standhaftigkeit gegen die brutale Invasion Russlands und die Verteidigung von Freiheit und Souveränität auf europäischem Boden hervor. Stellvertretend soll Ex-Boxweltmeister Wladimir Klitschko den Preis am 15. September in Potsdam entgegennehmen. Wladimir Klitschko ist der Bruder des Kiewer Bürgermeisters Vitali Klitschko, der 2014 als Vertreter aller demokratischen Bewegungen in der Ukraine mit dem M100 Media Award ausgezeichnet worden war. Wladimir Klitschko rufe seit der russischen Invasion als Stimme aus Kiew die Welt dazu auf, Haltung gegen das Unrecht dieses Krieges zu zeigen. Er sei eine der einflussreichsten Stimmen der Ukraine, erklärte der M100-Beirat unter dem Vorsitz von Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD). Als Laudatoren sind die US-Botschafterin in Deutschland, Amy Gutmann, und der ehemalige polnische Ministerpräsident Donald Tusk in einer Videoschleife vorgesehen. Die politische Hauptrede der Preisverleihung hält Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD). Der M100 Media Award wird seit 2005 bei der internationalen Medienkonferenz M100 Sanssouci Colloquium vergeben. Bisher ausgezeichnet wurden unter anderen Sir Norman Foster, Bernard Kouchner, Bob Geldof, Ingrid Betancourt, Hans-Dietrich Genscher, „Charlie Hebdo“, Roberto Saviano und Alexej Nawalnyj epd/F.A.Z.